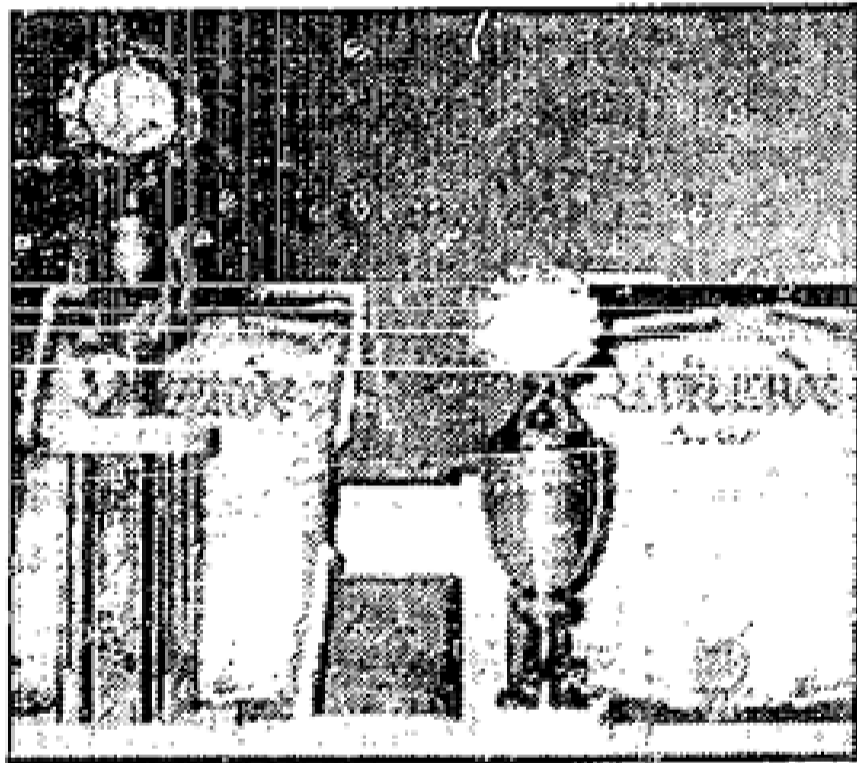
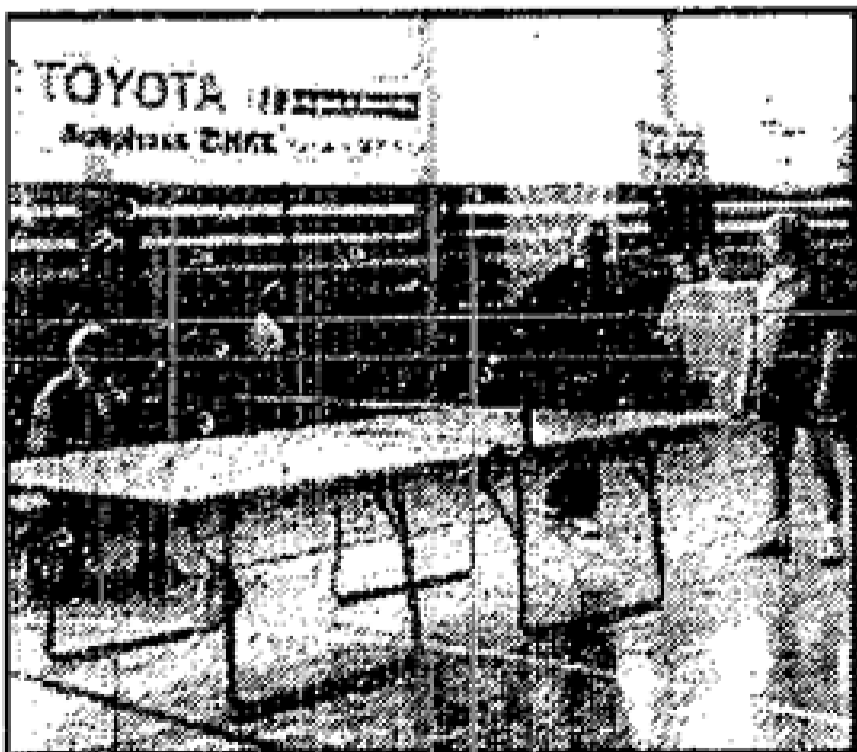


Dr.- Görsdorf hieß die Krefelder in Beeskow herzlich willkommen. Walter Schulze (l.) überreichte Karl-Heinz Ernst ein Erinnerungsgeschenk.



Den Vergleich der ersten Mannschaften gewann Krefeld mit 10:5, bei den zweiten siegte Beeskow mit demselben Ergebnis. Gespielt wurde um diese Pokale und Urkunden.



Noch in diesem Jahr soll es einen Rückkampf in Krefeld geben.

## Erster Tischtennisvergleich mit Rhenania 1950 Königshof

Preußen 90 Beeskow hatte sich Gäste eingeladen

Tischtennispieler des Krefelder Vereins Rhenania 1950 Königshof waren am Wochenende zu einem ersten Besuch nach Beeskow gekommen. Eingeladen hatte sie die Tischtennisabteilung von Preußen 90 Beeskow.

Sportlicher Höhepunkt der Stippvisite der Krefelder war am Sonnabendvormittag ein Kräfte-messen im Tischtennis zwischen je zwei Mannschaften.

„Ich war vor etwa einem Jahr schon einmal in Beeskow. Was sich in dieser Zeit hier getan hat, ist enorm. Eure Stadt hat sich sehr zum Guten gewandelt“, meinte Karl-Heinz Ernst, Vereinsvorsitzender der Krefelder, bei der Begrüßung in der Turnhalle der Grundschule I, zu der aus dem Landratsamt auch Dezernent Dr. Görsof gekommen war.

Von beiden Seiten war zu hören, daß solche Kontakte nicht nur die freundschaftlichen Bande zwischen dem Kreis Beeskow und Krefeld fester knüpfen. Sie dienen auch

dazu, daß sich die Menschen näherkommen und daß noch bestehende Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland schneller abgebaut werden können.

Als Geschenke hatten die Sportler aus der Samt- und Seidenstadt u. a. Bilder vom Seidenweber, dem Wahrzeichen Krefelds, und vom Stadtteil Lynn mitgebracht. Jeder Spieler von Preußen erhielt eine Krawatte, wohl das bekannteste Produkt der Stadt in Nordrhein Westfalen, einen Stadtplan und ein Bierglas. Selbstverständlich gab es auch das für Krefeld typische Altbier dazu.

Als Geschenk aus Beeskow überreichte Walter Schulze dem Vereinsvorsitzenden ein Bild, das Beeskows Dicken Turm zeigt.

Nach dem Tischtennisvergleich stand am Sonnabendnachmittag eine Dampferfahrt über den Scharmützelsee auf dem Programm. Am Abend trafen sich beide Mannschaften in gemütlicher Runde.

RUDI FERDINAND